Von der Europäischen Union kofinanziert
Fazilität „Connecting Europe“
Der Inhalt gibt die Ansicht der Vorhabenträger wieder und nicht die Meinung der Europäischen Kommission.

# Bundesfachplanung SuedLink

# PRÜFUNG DER IM RAHMEN VON § 9/§ 10 NABEG EINGEBRACHTEN ALTERNATIVVORSCHLÄGE AUF KRITERIENBASIS VON § 8 NABEG, ABSCHNITT C, VORHABEN 3 UND 4 ALTERNATIVE 448

## ANHANG 1

**30.01.2020**

FROELICH & SPORBECK
UMWELTPLANUNG UND BERATUNG
Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzplanung mbH
GFN
ILF CONSULTING ENGINEERS
IBU energie

**ARGE SuedLink**

c./o. ILF Beratende Ingenieure GmbH

Werner-Eckert-Straße 7, D-81829 München
DEUTSCHLAND
Tel.: 089-25 55 94 - 0
Fax: 089-25 55 94 - 144
Email: info.muc@ilf.com

## Versionsverzeichnis

| Version | Datum | Ausgabe | Erstellt | Geprüft | Freigegeben |
|---|---|---|---|---|---|
| 2-0 | 30.01.2020 | Finale Fassung | Team | SchB | HorG |
| 1-0 | 22.01.2020 | 1. Ausgabe zur Abstimmung mit BNA | Team | SchB | HorG |


© ArgeSL 2020

## INHALTSVERZEICHNIS

1 NATURA 2000-VORPRÜFUNG FÜR DAS FFH-GEBIET DE 4725-306 „MEIßNER UND MEIßNER VORLAND“ 4

1.1 Beschreibung des Schutzgebietes 4

1.2 Schutz- und Erhaltungsziele 5

1.3 Charakteristische Arten 12

1.4 Relevante Wirkfaktoren des Vorhabens 12

1.5 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch das Vorhaben 13

1.6 Mögliche Veränderungen der Kohärenz des Netzes NATURA 2000 14

1.7 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte 14

1.8 Ergebnis der Natura 2000-Vorprüfung 14

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Lage der potenziellen Trassenachse in der Alternative 448 in Bezug zum FFH-Gebiet „Meißner und Meißner Vorland” (DE 4725-306) 5

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Lebensraumtypen und Arten im FFH-Gebiet „Meißner und Meißner Vorland“ 10

Tabelle 2: Mögliche charakteristische Arten im FFH-Gebiet „Meißner und Meißner Vorland" 12


© ArgeSL 2020

# 1 NATURA 2000-VORPRÜFUNG FÜR DAS FFH-GEBIET DE 4725-306 „MEIßNER UND MEIßNER VORLAND“

## 1.1 Beschreibung des Schutzgebietes

Das FFH-Gebiet „Meißner und Meißner Vorland” (DE 4725-306) befindet sich in der naturräumlichen Haupteinheit Osthessisches Bergland, Vogelsberg und Rhön und hat eine flächenmäßige Ausdehnung von 2.043 ha. Es besteht aus mehreren Teilgebieten, die zwischen dem Wehretal im Süden und Bad Sooden-Allendorf im Norden liegen. Einige Teilflächen grenzen an das FFH-Gebiet „Werra- und Wehretal”, außerdem überschneidet sich das Gebiet teilweise mit dem VSch-Gebiet „Meißner”.

Lage und Ausdehnung in Bezug zum Vorhaben in der Alternative 448 sind Abbildung 1 zu entnehmen.

Das FFH-Gebiet umfasst naturnahe Buchenmischwaldgesellschaften, artenreiches Grünland und Bergwiesen, Borstgrasrasen, Quellsümpfe, Übergangsmoore, Magerrasen und orchideenreiche Halbtrockenrasen. Es weist eine hohe Strukturvielfalt und ausgeprägte montane, teilweise auch hochmontane Standortverhältnisse auf.


© ArgeSL 2020

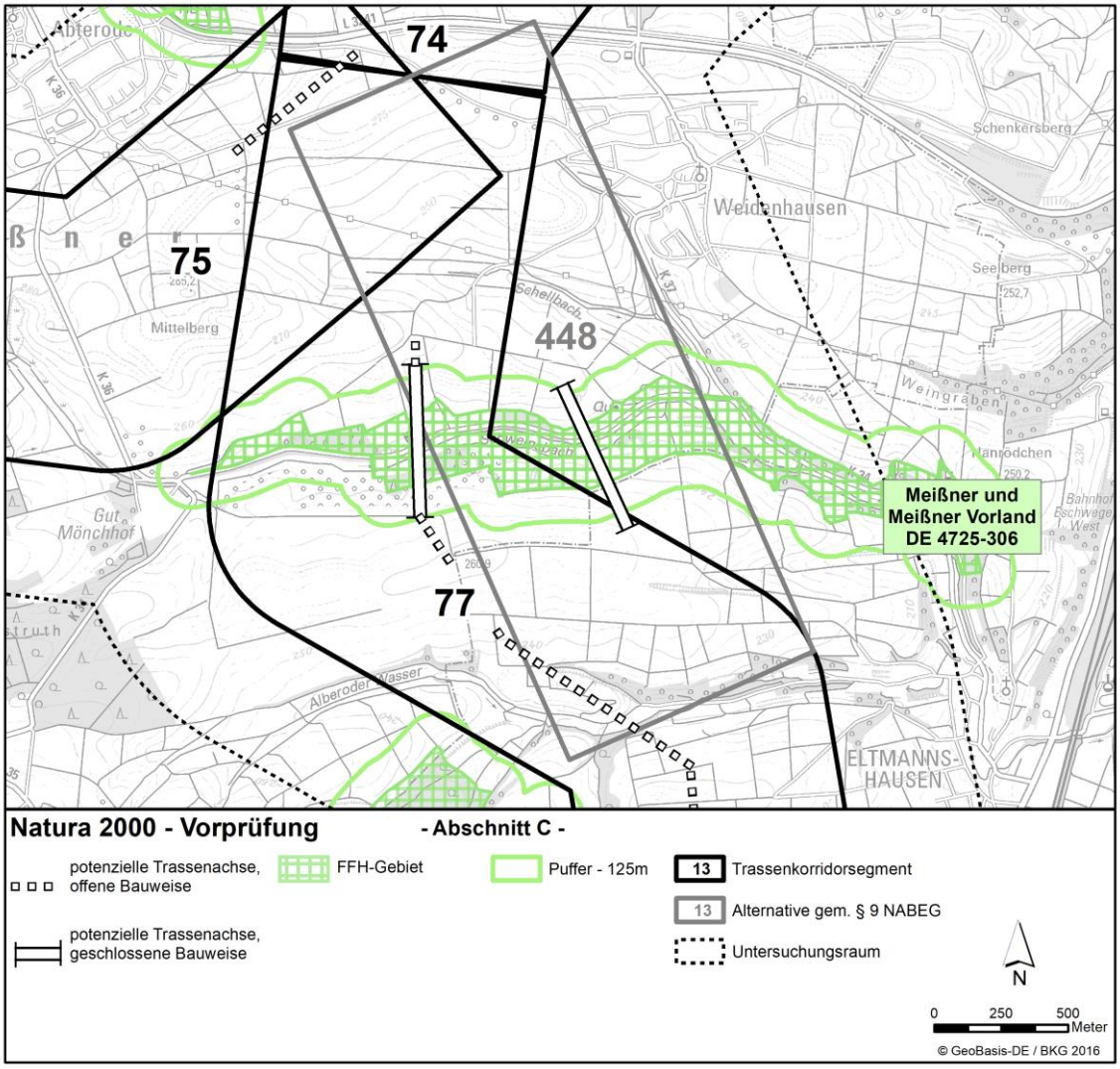


Abbildung 1: Lage der potenziellen Trassenachse in der Alternative 448 in Bezug zum FFH-Gebiet „Meißner und Meißner Vorland” (DE 4725-306)

## 1.2 Schutz- und Erhaltungsziele

Für das FFH-Gebiet „Meißner und Meißner Vorland“ werden gemäß Verordnung des Regierungspräsidiums Kassel (Natura 2000-VO) vom 31.10.2016 folgende gebietsbezogene Erhaltungsziele definiert:


© ArgeSL 2020

**Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie**

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen

- Erhaltung exponierter, unbeschatteter Standorte
- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung auf Primärstandorten
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung


© ArgeSL 2020

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte


© ArgeSL 2020

7220* Kalktuffquellen

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z. B. Quellrinnen, Tuffbildung)
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnter Standorte

8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnter Standorte

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9110 Hainsimsen-Buchenwald

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen


© ArgeSL 2020

9130 Waldmeister-Buchenwald

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

**Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie**

Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat

Kammmolch (*Triturus cristatus*)

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und / oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen


© ArgeSL 2020

Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*)

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder) mit Auflichtungen und (Innen-) Säumen
- Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb) lichten Standortverhältnissen

Europäischer Luchs (*Lynx lynx*)

- Erhaltung von großen unzerschnittenen Wäldern
- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Beständen mit stehendem und liegendem Totholz, in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung felsiger Hänge und morastiger Zonen
- Erhaltung vielstufiger Waldränder und angrenzender strukturreicher Offenlandbereiche
- Erhaltung weitgehend ungestörter Ruhe- und Wurfplätze, bevorzugt in südexponierten Lagen
- Minimierung der Gefährdung durch den Straßenverkehr
- Vernetzung isolierter Teilpopulationen z. B. mit Querungshilfen an stark befahrenen Straßen

Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*)

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schrägstehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Zu besseren Übersicht werden die Lebensraumtypen und Arten noch einmal tabellarisch aufgelistet.

Tabelle 1: Lebensraumtypen und Arten im FFH-Gebiet „Meißner und Meißner Vorland“

| **Lebensraumtypen/Arten** | **EU-Code** |
|---|---|
| **Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie** | |
| Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions | 3150 |
| Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion | 3260 |
| Trockene europäische Heiden | 4030 |
| Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen | 6110* |
| Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) | 6210(*) |


© ArgeSL 2020

| Lebensraumtypen/Arten | EU-Code |
|---|---|
| Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden | 6230* |
| Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden | 6410 |
| Magere Flachland-Mähwiesen | 6510 |
| Berg-Mähwiesen | 6520 |
| Übergangs- und Schwingrasenmoore | 7140 |
| Kalktuffquellen | 7220* |
| Kalkreiche Niedermoore | 7230 |
| Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas | 8150 |
| Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas | 8160* |
| Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation | 8210 |
| Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation | 8220 |
| Nicht touristisch erschlossene Höhlen | 8310 |
| Hainsimsen-Buchenwald | 9110 |
| Waldmeister-Buchenwald | 9130 |
| Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald | 9150 |
| Schlucht- und Hangmischwälder | 9180* |
| Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior | 91E0* |
| **Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie** | |
| Kammmolch (*Triturus cristatus*) | 1166 |
| Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) | 1323 |
| Großes Mausohr (*Myotis myotis*) | 1324 |
| Luchs (*Lynx lynx*) | 1361 |
| Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*) | 1381 |
| Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) | 1902 |

**Erläuterungen:**

* prioritärer LRT

(*) prioritärer LRT bei Erfüllung bestimmter Kriterien

Vom Regierungspräsidium Kassel wurde für den Planungsraum Meißner, der das FFH-Gebiet „Meißner und Meißner Vorland" einschließt, ein Managementplan erstellt, bestehend aus der Grunddatenerhebung (2008) und dem Mittelfristigen Maßnahmenplan (2013).


© ArgeSL 2020

## 1.3 Charakteristische Arten

Für fünf Lebensraumtypen des FFH-Gebietes kommen gemäß dem methodischen Vorgehen mit Löffel-, Knäk-, Kolben-, Schnatter- und Tafelente, Rothalstaucher, Gänsesäger, Flussuferläufer sowie Haselhuhn insgesamt neun Vogelarten in Betracht, bei denen auch ein einmaliger störungsbedingter Brutausfall zu einer Beeinträchtigung des Erhaltungszustands führen könnte und die eine charakteristische Art (cA) der jeweiligen LRT darstellen könnten (Tabelle 2).

Tabelle 2: Mögliche charakteristische Arten im FFH-Gebiet „Meißner und Meißner Vorland"

| FFH-Lebensraumtypen | EU-Code | Mögliche cA | Fluchtdistanz nach GASSNER ET AL. (2010) | Hinweise auf Vorkommen möglicher cA im FFH-Gebiet |
|---|---|---|---|---|
| Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften | 3150 | Löffelente<br>Knäkente<br>Kolbenente<br>Schnatterente<br>Tafelente<br>Rothalstaucher | 120 m<br>120 m<br>120 m<br>120 m<br>120 m<br>100 m | nur Knäkente |
| Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und Callitricho-Batrachion | 3260 | Flussuferläufer<br>Gänsesäger | 100 m<br>200 m | nein |
| Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden | 6230 | Birkhuhn | 400 m | nein |
| Hainsimsen-Buchenwald | 9110 | Haselhuhn | 150 m | nein |
| Waldmeister-Buchenwald | 9130 | Haselhuhn | 150 m | nein |

Diese aufgelisteten Arten sind nicht im Standarddatenbogen, den Erhaltungszielen des Schutzgebietes und dem Managementplan aufgeführt. Die Datenrecherche ergab lediglich für die Knäkente Hinweise auf ein Vorkommen im Schutzgebiet. Für die übrigen gelisteten Arten Löffel-, Tafel-, Schnatter- und Kolbenente, Rothalstaucher, Haselhuhn, Birkhuhn sowie Gänsesäger und Flussuferläufer sind dagegen keine Vorkommen anzunehmen. Ihre Verbreitungsgebiete in Hessen liegen außerhalb des Schutzgebietes.

Somit ist die Knäkente als mögliche charakteristische Art zu berücksichtigen, bei der baubedingte Störungen zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustands führen könnten.

## 1.4 Relevante Wirkfaktoren des Vorhabens

In der Alternative 448 ist die Querung des Schutzgebietes in Form einer HDD-Bohrung geplant, wobei die Baustelleneinrichtungsflächen einen Abstand von mindestens 125 m zur Schutzgebietsgrenze aufweisen (vgl. Abbildung 1).


© ArgeSL 2020

Beeinträchtigungen des Schutzgebietes durch direkte und indirekte Wirkungen auf Lebensraumtypen und Anhang II-Arten können aufgrund der Reichweiten der vorhabenbedingten Wirkfaktoren ausgeschlossen werden.

Die Knäkente als mögliche charakteristische Art des LRT 3150 „Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften" weist eine planerisch zu berücksichtigende Stördistanz von 120 m auf. Da sich im Schutzgebiet im Untersuchungsraum der Alternative 448 keine Stillgewässer (potenzieller LRT 3150) befinden, können baubedingte Störungen brütender Individuen ausgeschlossen werden.

Es gibt daher für dieses Natura 2000-Schutzgebiet in der Alternative 448 keine relevanten Wirkfaktoren.

## 1.5 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch das Vorhaben

Durch die Erdkabelverlegung entsteht weder ein direkter Flächenentzug, noch sind indirekte (stoffliche oder nichtstoffliche) Einwirkungen auf das Schutzgebiet zu befürchten, d. h.

- das Schutzgebiet weist in der Alternative 448 einen Abstand zu den Bohrbaustellen der geplanten HDD (Unterquerung des Schutzgebietes) auf, der über der maximalen Wirkreichweite für die physischen Vorhabenwirkungen (100 m + 25 m als Hälfte des Baufeldes = 125 m) liegt,
- die als Erhaltungsziel nach Anhang II FFH-RL benannten Arten Kammmolch, Grünes Besenmoos und Frauenschuh sind gegenüber akustischen und visuellen Störungen unempfindlich,
- die als Erhaltungsziele benannten Arten nach Anhang II der FFH-RL (Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr) werden durch die Einhaltung des Mindestabstandes von 125 m nicht beeinträchtigt,
- der als Erhaltungsziel nach Anhang II FFH-RL benannte Luchs ist an seinen Ruhe- und Wurfplätzen gegenüber akustischen und visuellen Störungen empfindlich, Nachweise der Art liegen innerhalb des Schutzgebietes jedoch ausschließlich für den Meißner vor und somit deutlich außerhalb der Alternative,
- ein Vorkommen von Vogelarten, bei denen eine einmalige Störung die langfristige Stabilität der Population gefährden kann und die als charakteristische Arten in Frage kommen, ist ausgeschlossen,
- der Wirkfaktor Erschütterungen/Vibrationen bei Bohrungen oder Rammungen im Fels (insbesondere bezüglich Fledermäuse und Luchs) ist bei den hier anstehenden Bodenverhältnissen nicht relevant, da kein Feldgestein vorhanden ist.

Insgesamt sind daher in der Alternative 448 vorhabenbedingte Beeinträchtigungen dieses Natura 2000-Gebietes bzw. seiner Erhaltungsziele ausgeschlossen.


© ArgeSL 2020

## 1.6 Mögliche Veränderungen der Kohärenz des Netzes NATURA 2000

In Bezug auf dieses Natura 2000-Gebiet sind durch das Vorhaben keine Veränderungen der Kohärenz des Netzes Natura 2000 zu erwarten.

## 1.7 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte

Da keine Beeinträchtigung dieses Natura 2000-Gebietes durch das vorliegende Projekt zu erwarten ist, erübrigt sich die Betrachtung anderer Pläne und Projekte.

## 1.8 Ergebnis der Natura 2000-Vorprüfung

Durch das Vorhaben sind in der Alternative 448 keine Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes DE 4725-306 „Meißner und Meißner Vorland” anzunehmen.


© ArgeSL 2020